

1 Banana Boat Song (Calypso)

1

Das vielleicht berühmteste Calypsolied weltweit ist der *Banana Boat Song* in der Version von Harry Belafonte (*1927), der Mode der damaligen Zeit entsprechend im ↑ Swing Feel (s. auch das Kapitel *USA*, S. 57) eingespielt und im Jahr 1956 veröffentlicht. Nachtschichtarbeiter warten darauf, dass der Boss die von ihnen verladene Bananen zählt, damit sie endlich nach Hause gehen können. Der Refrain „Daylight come and me wanna go home“ ist ebenso wie die Melodie allen frühen, traditionellen Versionen des Liedes gemeinsam. Die Strophen jedoch wurden häufig aus dem Stehgreif erfunden.

1. Day-o, Day-o! Daylight come and me
wanna go home.
Come Missa Tallyman tally me banana.
Daylight come and me wanna go home.
Six Foot, seven foot, eight foot, bunch!
Daylight come and me wanna go home.

2. A clerc ma a check, but him a
check with caution.
....

3. My back just broke with bare
exhaustion.
...

- Spiele das folgende Klavierarrangement, entgegen der Einspielung von Belafonte jedoch im sogenannten *geraden Feel*.

Trad./Arr.: A. Hirche

Entspannt ♩ = 60

Solo
0'48''–1'52'', dann
da capo al fine
con rep.

© Arrangement: 2014 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

In der lateinamerikanischen Musik bilden ↑ Tumbaos und ↑ Claves (vgl. Kapitel *Argentinien*, S. 50) die jeweilige rhythmische Grundlage eines Liedes. Tumbaos sind Bassfiguren. Viele Tumbaos sind charakteristisch und kehren in ihrer Struktur in vielen Liedern immer wieder.

1.1 Improvisation zu dem klassischen Tumbao

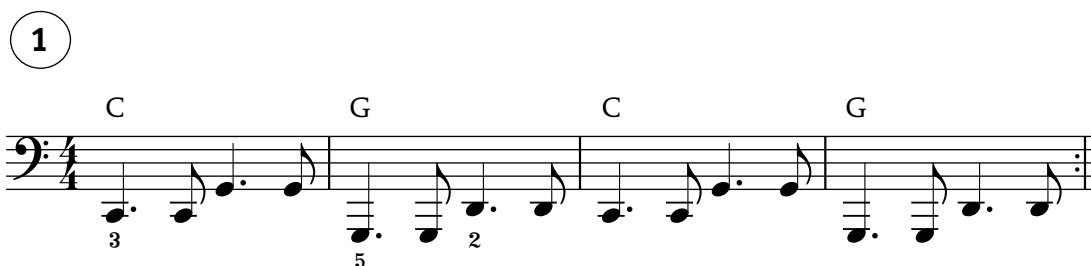
1-2

Im *Banana Boat Song* begegnen wir dem typischen Tumbao, bestehend aus einer punktierten Viertel plus Achtel:



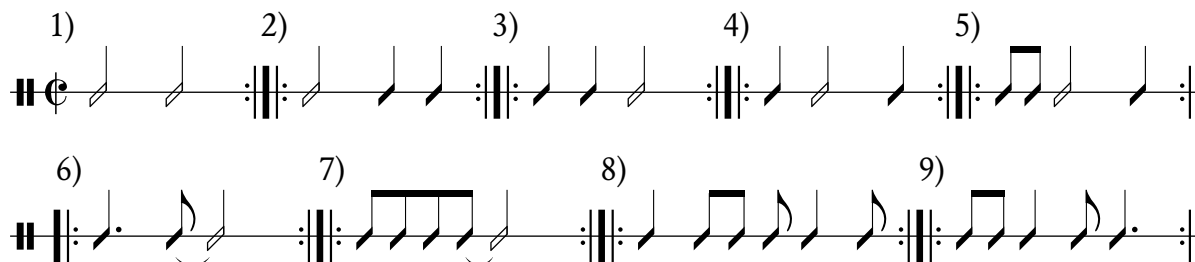
Dieser Tumbao kommt so häufig in der gesamten lateinamerikanischen Musik vor, dass wir ihn den *klassischen Tumbao* nennen.

Der Charme des Calypso liegt in seiner archaisch-harmonischen Einfachheit. Spiele den folgenden klassischen Tumbao, zu dem sich im Anschluss an das Thema des *Banana Boat Songs* improvisieren lässt. Wähle dem Lied entsprechend ein gemächliches Tempo:

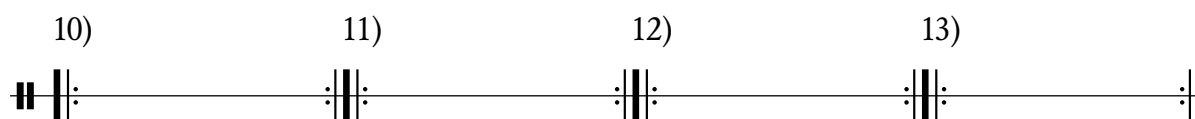


1.2 Rhythmussequenzen

- Spiele in der rechten Hand nur Töne des jeweils unterlegten Akkords. Probiere bei der Dominante auch die kleine Septime f. Spiele rechts zunächst immer nur in folgenden (und ähnlichen) Rhythmen, um dich langsam an das ↑ Ostinato zu gewöhnen. ↑ Rhythmussequenzen generell machen flexibel und sind gut für dich, falls du zu den Spielern gehörst, denen „nichts einfällt“.



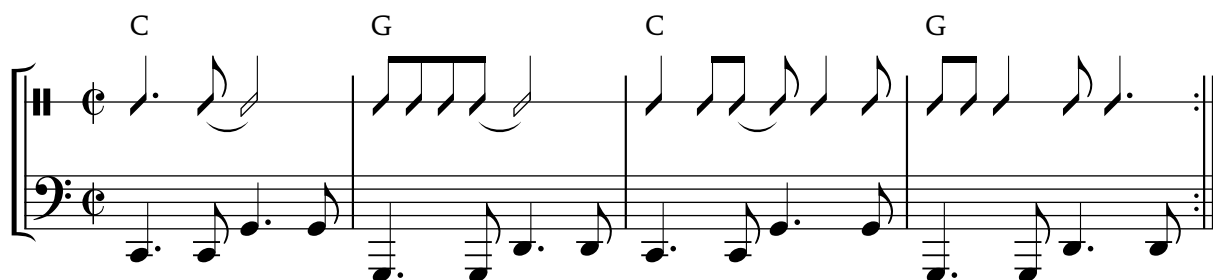
Platz für eigene Rhythmen:



- Verwende alle Töne der C-Dur-Tonleiter.
- Versuche, rechts im ↑ Laid back Feeling zu improvisieren. Häufig hört man bei lateinamerikanischen Musikern diese ↑ Phrasierung, die immer „ein bisschen zu spät“ zu kommen scheint, aber gerade dadurch so lebendig und lässig wirkt. Stelle dir vor, du bist ganz „relaxed“ und versuchst, jeden Ton deiner Melodie mit einem entspannten (inneren) Kopfnicken zu bestätigen, als wolltest du beispielsweise sagen, „Ich habe alle Zeit der Welt!“ Aber Vorsicht: Nur rechts laid back, nicht links! Das bedeutet, die rechte Hand hängt eine Spur der linken Hand hinterher, die Hände kommen nicht immer zusammen. Das ist nicht leicht und verlangt einen zuverlässigen, starken ↑ Puls in der linken! Höre dir dazu auch das Solo der Aufnahme z. B. ab 1'20" an.

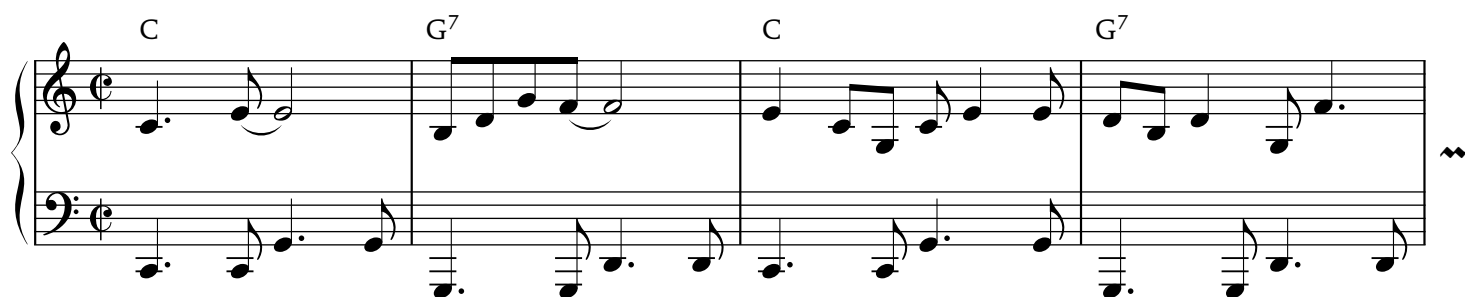
1.3 Weiterführende Spielidee: Mehrtaktige Rhythmussequenzen

- Spiele im Rhythmus der Melodie des *Banana Boat Songs*, verwende aber andere Töne. Mehrtaktige Rhythmussequenzen sind nicht unbedingt leicht zu spielen und durchzuhalten. Teile den Viertakter gegebenenfalls zunächst in zwei Zweitakter. Hier als Beispiel der Rhythmus der ersten Zeile:

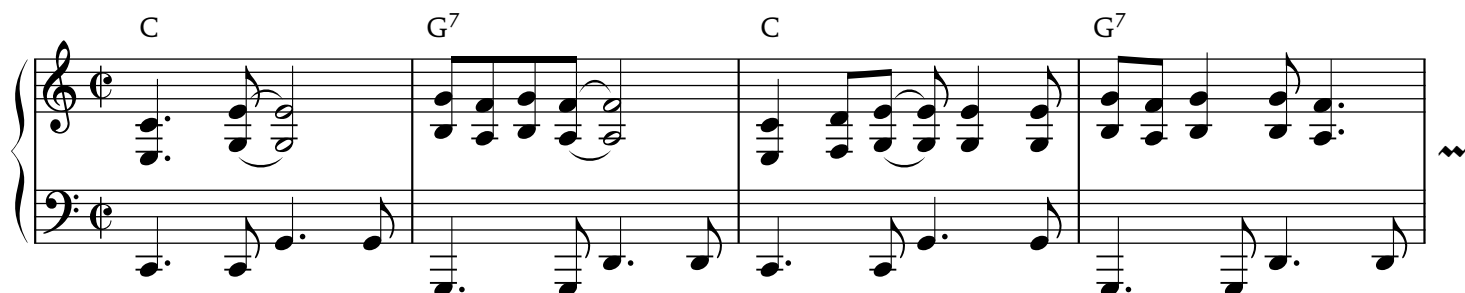


Folgende Beispiele geben den Rhythmus oben wieder, einmal mit Akkordtönen (a)¹, einmal in Sexten (b), die, ebenso wie Terzen, parallel verschoben sehr authentisch klingen:

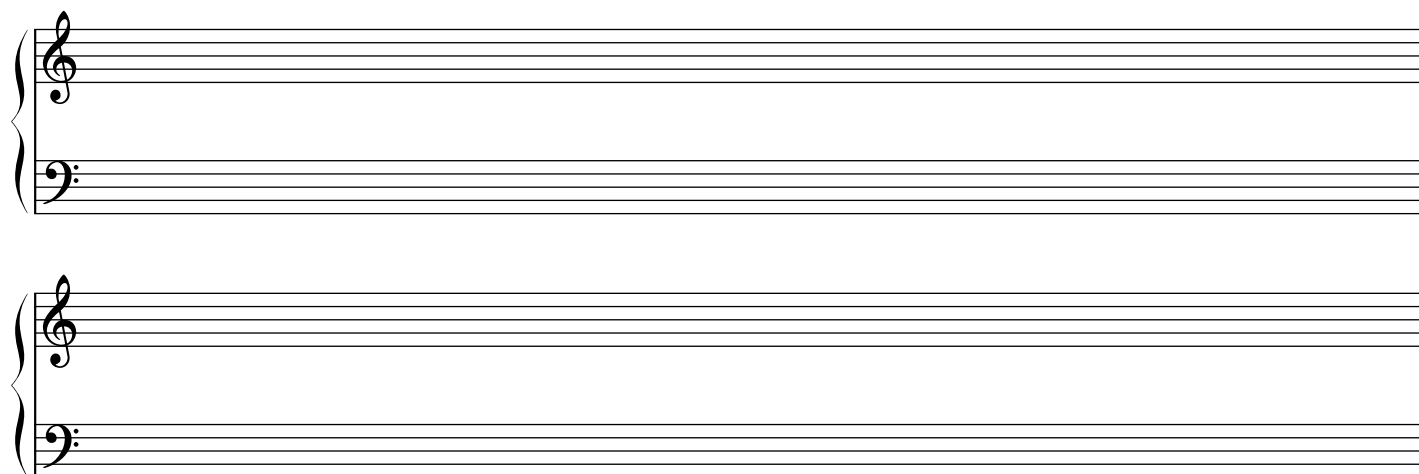
a) bei 0'48"



b) bei 1'04"



Platz für eigene Ideen:



¹ Hier leicht verändert durch das Aufheben der Synkope in Takt 3 (vgl. CD-Track 1).

2 Emma, Le' Me 'Lone (Calypso)

2

Ein weiterer traditioneller Calypsosong heißt *Emma, Le' Me 'Lone*. Im Text wird die Braut bzw. der Bräutigam in spe aufgefordert, sich zurückzuhalten und den Liebsten oder die Liebste nicht zu bedrängen. Dieser Song ist deutlich lebhafter als der *Banana Boat Song* und etwas komplexer als jener arrangiert.

1. Emma, le' me 'lone, le' me 'lone.
Me no marry yet, le' me 'lone!
When me marry, oh, bell go ring,
When me marry, oh, shell go blow!
Emma, le' me 'lone, le' me 'lone.
Me no marry yet, le' me 'lone!

2. Harry, le' me 'lone, le' me 'lone.
Me no marry yet, le' me 'lone!
When me marry, oh, swaddlings dry!
When me marry, oh, baby cry!
Harry, le' me 'lone, le' me 'lone.
Me no marry yet, le' me 'lone.

Trad.

2. Strophe: Margarete Jehn
Arr.: A. Hürche

Lebhaft ♩ = 78

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four systems of staves. The first system (measures 1-4) starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The bass line is marked *mf*. The second system (measures 5-8) features a treble clef and a key signature of one sharp, with a *f* dynamic marking. The third system (measures 9a-12) includes a first ending bracket and a *mf* dynamic marking. The fourth system (measures 13-16) includes a second ending bracket, a *f* dynamic marking, and ends with a *Fine* instruction. Fingerings and articulations are indicated throughout the score.

Solo zum Ostinato
0'37"-2'27", dann
da capo al Θ - Θ -
Fine con rep.